



Langendernbach

Betreff: 10.10.2016 Protokoll der 2. Sitzung des Ortsbeirats Langendernbach

Teilnehmer: J. Heep (JH), St. Schmidt (StS), T. Ehl (TE), T. Heinz (TH),
Bürgermeister Höfner (BH)

Entschuldigt: K.J. Weber (KJW), A. Eisenhuth (AE)

Sonstige Teilnehmer: ca. 12 Personen

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr im Schulungsraum der FFW Langendernbach.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den alten Ortsvorsteher Jörg Heep. Herr Heep weist darauf hin, dass gemäß § 82 Abs. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 2: Mitteilungen des Ortsvorstehers

- Keine Mitteilungen

TOP 3: Rückblick Kirmes 2016; Kostenentwicklung; Verpflegungsstand

Kirmesjugend: Die Kirmes verlief hervorragend, sehr gute Unterstützung durch den vorherigen Jahrgang.

Tanja Fritz (Musikverein): Auch hier war die Resonanz der Veranstaltung hervorragend. Sie bringt aber ein, dass der Musikverein sowohl organisatorisch als auch personell am „Limit“ ist. Es müssen zur Durchführung ca. 100 Personen gestellt werden.

JH: Überdenkt den Vorschlag, dass mehrere Jahrgänge zusammen eine Kirmesgesellschaft bilden, denn obwohl die Unterstützung dieses Mal hervorragend geklappt hat, war dies nicht immer der Fall. Eine Zusammenlegung der Jahrgänge hätte den Vorteil, dass die „Nachrücker“ immer von den „Älteren“



profitieren (lernen) würden und die Kirmes durch eine größere Gruppe einfacher gestaltet werden kann.

Jürgen Diehl (Gaststätte WDV): Die Veranstaltung war ok.

JH: Es fallen auch Kosten an, die vom Ortsbeirat getragen werden: Aufstellen des Baumes; dessen Versicherung etc. pp. (ca. 400 Euro). Es wird überlegt, den Kirmesbaum und dessen Aufstellung „in den Park“ umzusiedeln. Hierfür müsste dann dort eine Halterung installiert werden. Des Weiteren könnten durch eine große Kirmesgemeinschaft, wie es auch schon in anderen Ortsteilen der Fall ist, die Kosten gesenkt werden.

Gerold Fröhlich (Kirche): Seitens der Kirche wird gewünscht, dass die Rinne mit Hilfe eines darübergerlegten Rostes „entschärft“ wird, um so einem eventuell anfallenden Personenschaden vorzubeugen. Es wurde auch schon darüber mit Frau Friedrich vom Bauamt gesprochen.

BH: Der Bauhof könnte einen zu beschaffenden Rost als Abdeckung auflegen. Die Gemeinde benötigt jedoch eine konkrete Beschlussfassung seitens des ORB, in der steht, was unternommen werden soll. In Bezug auf den Kirmesbaum ist es in anderen Ortsteilen so, dass die Firma Gotthardt bzw. die Firma Luchesi diesen aufstellt. Nachteilig hierbei ist, dass der Baum erst (über die Gemeinde) versichert ist, wenn er steht.

JH: Nach einer Diskussion hat sich der OBR darauf verständigt, einen Rost oder ein Übergangsblech vorzusehen, dass im „FWG-Schuppen“ gelagert werden könnte. Wenn solche Lösungen nicht realisierbar sein sollten, sollte zur Kirmes Schotter in den Bereich der Rinne eingebracht und ein kleines Entwässerungsrohr eingelegt werden. Die oben genannten Lösungsansätze werden bis zur nächsten Sitzung weiterverfolgt und dort dann verabschiedet.

Männerchor „Mann o Mann“: Der Montag war super, ganz anders als erwartet. Jedoch wird das sicherlich die letzte Kirmes gewesen sein. Es wird um ein Gespräch im kommenden Jahr gebeten. Es ist noch zu einem kleinen Zwischenfall gekommen: Die Absperrung oben in der Nähe vom Bäcker ist gegen einen neu errichteten Edelstahlzaun gefallen. Der Schaden wurde vom o.g. Verein kurzfristig und im Einvernehmen mit dem Beschädigten behoben. In Zukunft muss dieser Zaun besser befestigt werden.

JH: Man muss sich im kommenden Jahr einmal mit allen Vereinen zwecks eventuellen Kooperationen treffen. Der Baum wird in nächster Zeit wieder zusammen abgebaut.



GF (Kirche): Das Pflaster um die Pergolenstützen muss zurückgebaut und anschließend entsprechend wieder mit Split ohne Nullanteil aufgefüllt werden. Die Maßnahme soll im März 2017 stattfinden.

Es wird über die Rückerstattung (insg. 420 €) aus den OBR-Mitteln, der vom OV Jörg Heep vorgelegten (150 € für den Kran beim Baum stellen, 70 € für eine zusätzliche Versicherung und 200 € für den Schausteller Pfeiffer am Kirmesmontag abgestimmt) Kosten abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4: 0: 0

TOP 4: Friedhof Langendernbach; Gestaltung der Freiflächen, Splittbehälter

BH: Die Gemeinde hat angeboten, einen Splittbehälter am Friedhof aufzustellen. Darin soll das Material zum einen für die Nebenwege, zum anderen für um die Grabstätten herum auf dem Friedhof gelagert werden.

Es werden in naher Zukunft oben genannter Behälter in einigen anderen Ortsteilen aufgestellt. Nach Aufstellung schaut sich der OB diese an und entscheidet.

Urnenwand: Es kommt zur Diskussion, ob anstelle einer Urnenwand nicht Urnenröhren im Boden eingelassen werden könnten, da damit zu rechnen ist, dass in Zukunft mehr Menschen eher eine Urne anstatt einer Grabstätte nutzen werden. BH wirft ein, dass eine reibungslose Pflege der Fläche durch den Bauhof gewährleistet sein muss, ansonsten müsste es dem Bauhof erlaubt sein, „hingestellte Blumen“ abzuräumen. Weiterhin wird darüber geredet, ob es überhaupt eine Grünfläche (Rasen) um die Urnen herum geben müsste oder ob nicht auch eine Edel-Split-Fläche funktionieren könnte. Dieser Punkt wird weiterverfolgt und durch eine Ortsbegehung im Frühjahr 2017 vertieft.

Ein Anwohner durch Hans Joachim Hartmann (Verschönerungsverein): Es wächst jede Menge Unkraut neben der Friedhofskapelle. BH wirft ein, dass der Bauhof über wenige Möglichkeiten verfügt, diesem entgegenzuwirken, da es, wenn man an einer Stelle anfängt, an der anderen Stelle schon wieder nachgewachsen sei. Auch dieser Punkt wird nach einer Ortsbegehung weiterverfolgt.

TOP 5: Sanierung der Mühlgasse i. R. d EKVO; Sachstand

Die Oberfläche des entsprechenden Abschnitts ist nun neu asphaltiert worden. In Sachen einer Verkehrsberuhigung durch einen Schweller sind einige Anwohner dafür, andere dagegen. Derzeit sollen keine Schweller eingebaut werden. Der angesprochene Punkt wird nach erneuten Gesprächen aber weiterverfolgt.



JH: Eventuell könnte eine andere Beschilderung den Verkehrsfluss entspannen.

Abstimmung für eine Vertagung: 4:0:0

TOP 6: Sanierung Pergola; die fehlenden Traufbleche an den Pergolen im Park

GF (Kirche): Das Problem ist bekannt, es wird ein Angebot von GF eingeholt und dann entsprechend mit Kirche und Ortsbeirat nach einer Lösung gesucht.

TOP 7: Ausbau „Treppe“ zum Wingertsberg durch den Verschönerungsverein.

HJH (Verschönerungsverein): Der Verschönerungsverein hat samstägliche Arbeitseinsätze vorgesehen. An den kommenden Samstagen sollen die Arbeiten, wenn das Wetter es zulässt, fortgeführt werden. Das Ziel ist es die Treppe bis zum Ende des Jahres fertigzustellen.

Gilbert Ehl: Die Firma Ehl wird, wie versprochen, 12 gebrauchte Stufen liefern.

TOP 8: Vorschau Herbstmarkt 2016

Klaus Horn, FWG durch JH: Die Vorbereitungen laufen. Es gibt keine Probleme. Es wird über eine Kostenübernahme von 350€ für die Musik (Musikverein Langendernbach), aus den Mittel des Ortsbeirates, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

TOP 9: Haushalt 2017 der Gemeinde Dornburg; Anregungen vom Ortsbeirat

JH: Verschiedene Maßnahmen zur Sanierung der Wege.

BH: Fortführung der Kosten, Kultivierung um den großen Parkplatz über der Mehrzweckhalle. Landschaftsarchitekt Dirk Pott plant in der kommenden Zeit den o.g. Streifen um. GE wirft ein, dass eventuell Rigolen helfen könnten.

BH: Die Baugenehmigung zur Errichtung eines Funkmastes, oberhalb der Mehrzweckhalle, ist da. Es steht jedoch noch nicht fest, wann mit den Bauarbeiten begonnen wird.

JH: Eventuell müssen zur Verkehrsberuhigung der neu errichteten Straßen neben dem Sportplatz Poller oder Schwellen installiert werden. Dieser Punkt wird vertagt.



BH: Es soll ein Antrag für den Haushalt über 40.000 Euro zur Ortskernsanierung / zu Ortskernentwicklungsmaßnahmen gestellt werden.

TOP 10: Verschiedenes

B-Plan Mehrzweckhalle Änderung: Es liegt der Gemeinde und dem Ortsbeirat eine E-Mail vor, in der der Absender um eine Abänderung des bisherigen B-Plans im Bereich der Mehrzweckhalle bittet. Der Antragssteller würde gerne sein bestehendes Haus erweitern, jedoch liegt dem Ortsbeirat, der Gemeinde und dem Kreisbauamt noch keine greifbare Planung bzw. ein konkreter Ansatz vor. Deshalb kann der Ortsbeitrat dazu keinen Beschluss / keine Empfehlung fassen.

BH: GE und TE werden sich in nächster Zeit mit dem Antragssteller treffen und mit ihm über einen Lösungsansatz diskutieren. Dieser Punkt wird vertagt.

Der OV bedankt sich für die rege Beteiligung bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 21:03 Uhr.

Jörg Heep
Ortsvorsteher

Tobias Ehl
Schriftführer